

GESCHICHTE

Seit Jahrtausenden leben Menschen an der Küste der Bay of Islands. Die ersten Bewohner waren Indianer, deren Spuren bei Ausgrabungen auf die Zeit um 7.500 vor Christus datiert wurden. Diese wurden um etwa 2.400 vor Christus von den Vorfahren der heutigen Inuit verdrängt. Um das Jahr 1.000 kamen dann die Wikinger auf mehreren Reisen und errichteten dabei auch Siedlungen an der Küste, wie aktuelle Ausgrabungen belegen. Später waren wieder verschiedene Gruppen von Indianern auf Neufundland ansässig. Die wichtigsten unter ihnen waren die Beothuk und die Micmac. Der letzte Angehörige der Beothuk starb 1829 in St. John, seitdem sind die Micmac die letzten „Native Indians“ in Neufundland. Nach den Wikingern war John Cabot im Jahre 1497 der erste Europäer, der auf die Insel kam. Er gab ihr den Namen New Fund Islands („neu gefundene Insel“). 1583 nahm England Neufundland endgültig in Besitz und 1610 wurde daraus die Kolonie Neufundland. Im Jahre 1767 kam der berühmte Seefahrer und Entdecker James Cook im Auftrag des englischen Königs Georgs III. in die Bay of Islands. Er war der erste, der eine genaue Karte von dem Gebiet erstellte. Obwohl bereits die Franzosen und auch die Engländer während ihrer konkurrierenden Bemühungen um das Land im 17. Jahrhundert die Ansiedlung ihrer Landsleute gefördert hatten und eine zweite Einwanderungswelle an Iren, Schotten und Skandinavier auf die Insel brachte, lebten in dem Gebiet des heutigen Corner Brook in der Mitte des 19. Jahrhunderts weniger als 100 Bewohner. Zu dieser Zeit war Holz schon lange der wichtigste Wirtschaftsfaktor auf der Insel und seit 1898 gab es zudem die Eisenbahnlinie, die für den Transport der Güter bedeutend war. Dennoch dauerte es mit dem Aufschwung in der Region noch bis zum Jahre 1925 – dem Jahr, in dem die Corner Brook Pulp & Paper Mill eröffnet wurde. Seit diesem Zeitpunkt ging es wirtschaftlich stetig bergauf und immer mehr Menschen zog es in die Gegend. Die Stadt Corner Brook entstand schließlich im Jahr 1965 aus der Fusion von vier Gemeinden, die bis dahin wirtschaftlich eigenständig waren. Heute ist Corner Brook das wirtschaftliche Zentrum für den Westen Neufundlands.

BADEN & STRÄDE

Während der Sommermonate ist Schwimmen im Margaret Bowater Park, in der Nähe des Stadtzentrums, möglich. Der große Natur-Pool ist von Rettungsschwimmern bewacht.

Hinweis: Die Angaben in dieser Hafenunder wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an: hafenunder@aida.de oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41-43, 20359 Hamburg



Hafenunder

Corner Brook, Kanada



Die besten
Tipps für Ihren
Landgang!

Die schönsten Seiten von Corner Brook zeigen wir Ihnen bei einem unserer perfekt organisierten Ausflüge. Unsere AIDA Scouts beraten Sie an den Ausflug Countern.

Hafencheck

CORNER BROOK IM ÜBERBLICK

Corner Brook liegt an der Westküste der Insel Neufundland und gehört zur Provinz Neufundland und Labrador. Entstanden ist die Stadt erst 1956 aus dem Zusammenschluss von vier ursprünglich eigenständigen Gemeinden. Heute ist Corner Brook mit circa 24.000 Einwohnern, guten Einkaufsmöglichkeiten, einem Krankenhaus und einer Hochschule der Memorial University of Newfoundland das Handelszentrum des westlichen Neufundlands. Der wichtigste Arbeitgeber ist die örtliche Zellstoff- und Papierfabrik, die mit einer Jahresproduktion von 500.000 Tonnen zu den größten Papiermühlen der Welt zählt. Beliebt ist Corner Brook vor allem aufgrund der einzigartigen Natur und seiner malerischen Lage am Humber Arm, einem knapp 60 Kilometer langen Fjord der Bay of Islands, in den der Humber River an dieser Stelle mündet.

Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung.

Touristeninformation

Das Visitor Information Centre befindet sich in der 15 Confederation Dr. in Corner Brook. Öffnungszeiten: Täglich von 09:00 bis 17:00 Uhr (Zeiten können abweichen).

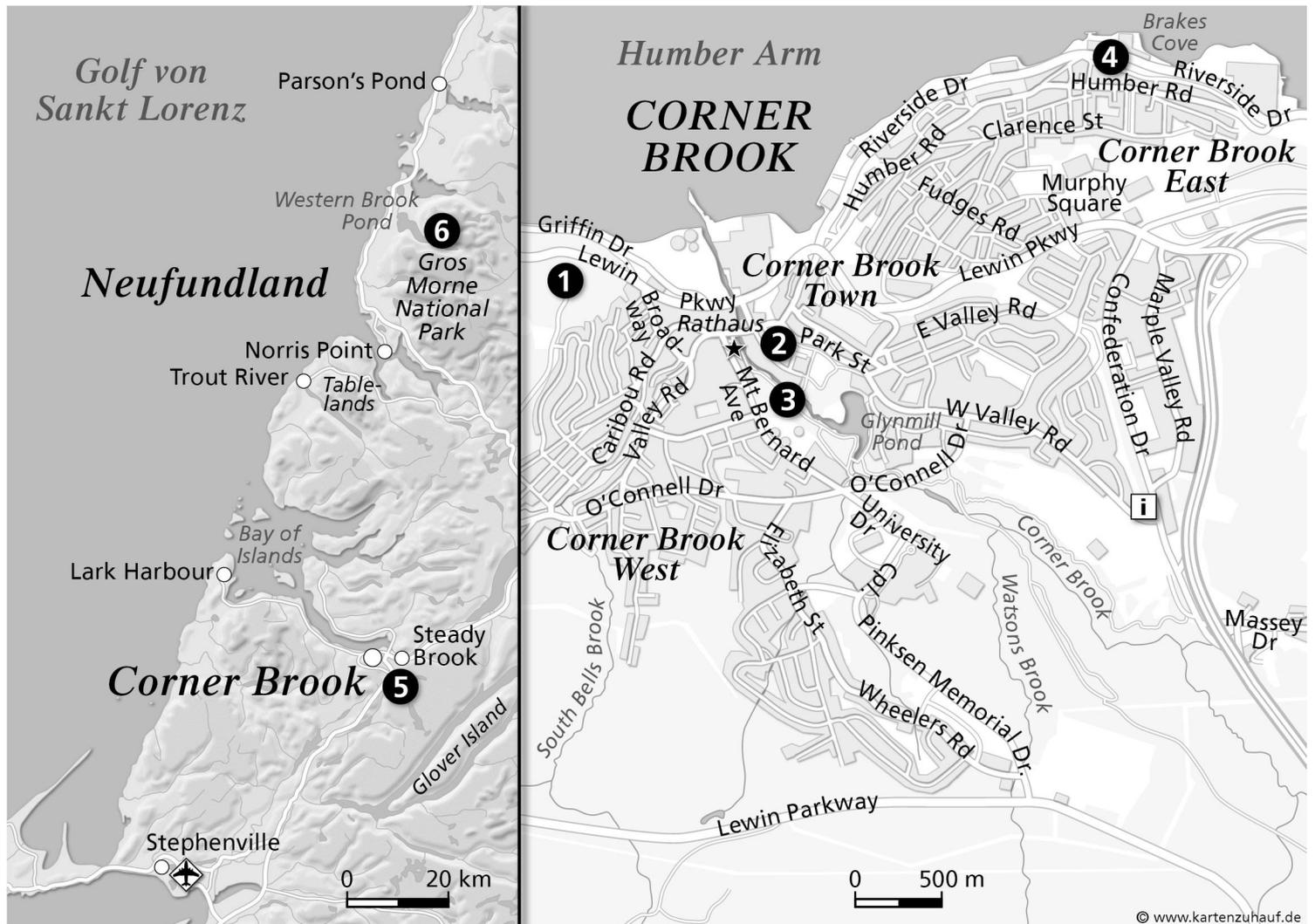
Währung

Die einheimische Währung ist der Kanadische Dollar. Aktuelle Wechselkurse erfahren Sie an der Rezeption.

Notfallnummern

Alle Notfälle (Polizei/Krankenwagen/Feuerwehr): 911

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff oder die AIDA Notfallzentrale über die Telefonnummern auf Ihrer Bordkarte.



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

In der gesamten Provinz Neufundland wird gern herzhaft gegessen. Fisch ist das Hauptnahrungsmittel und wird frisch, gesalzen oder getrocknet angeboten. Vor allem Kabeljau kommt häufig auf den Tisch. Er wird als Eintopf oder als Fischfrikadellen (Fish Cakes) serviert. Spezialitäten sind Brewis – ein Gericht aus gekochtem Salzkabeljau mit Schweineschwarte – und Cod Sound Pie (Kabeljau-Pastete). Aber auch Schweinefleisch ist allgemein beliebt. Als Beilagen werden oftmals einheimische Gemüse und Pilze gereicht. Zum Dessert schmecken vor allem Zubereitungen mit den wilden Beeren Neufundlands, wie Blaubeeren (Blueberries), Moltebeeren (Bakeapples), Preiselbeeren (Partridgeberries) und Elchbeeren (Squashberries). Eine andere häufig verwendete Zutat für Brotaufstriche und Desserts ist Melasse (brauner Zuckersirup), wie im beliebten Melassetörtchen (Molasses Pie).

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Die bekannteste Sehenswürdigkeit von Corner Brook ist die am Stadtrand auf einer Anhöhe gelegene **1 Captain James Cook National Historic Site**, die dem berühmten englischen Seefahrer und Entdecker gewidmet ist. 1767 kam James Cook im Auftrag von König George III. in die Bay of Islands und erstellte die erste Karte dieser Region. Kopien davon sind heute am Aussichtspunkt in Schautafeln zu sehen – genau wie eine lebensgroße Bronzestatue des Kartografen. Zudem bietet sich vom Aussichtspunkt ein fantastischer Ausblick über den Fjord, die umliegenden Hügel und die Stadt. Ein weiteres Kulturerbe ist **2 Corner Brook Museum and Archives**, das in einem denkmalgeschützten Gebäude von 1926 untergebracht ist. Die Ausstellungen informieren über die Vergangenheit der Stadt, des Humber Valley und der Region Bay of Islands. Unter anderem wird auch die Geschichte der Papiermühle gezeigt, die für die Stadtbildung von Corner Brook entscheidend war. Nicht weit entfernt vom Museum beginnt der **3 Corner Brook Stream Trail**. Dieser Wanderweg wurde von den Rotariern angelegt und lädt zu einer einstündigen Wanderung entlang des Corner Brook Streams

ein. Der Fluss durchfließt das in den Jahren 1921 und 1922 geschaffene Wasserreservoir Glynmill Pond, das zur Sicherung der Wasserversorgung für die Papierfabrik angelegt wurde. Der Wanderweg ist zu jeder Jahreszeit eine wunderschöne Möglichkeit, die Natur mitten in der Stadt zu genießen. Direkt am Humber Arm, an der Meeresbucht Brakes Cove, liegt die **4 Railway Society of Newfoundland Historic Train Site**. Das Museum erzählt von der Bedeutung der Eisenbahn für Neufundland von 1898 bis zur Fertigstellung des Trans Canada Highway im Jahre 1967. Das Highlight der Ausstellung ist die historische Lokomotive, die 36 Jahre im Dienst war und dabei mehr als 1,5 Millionen Meilen zurücklegte. In Corner Brook liegen das Meer und die Berge so nah beieinander, dass man im Winter in wenigen Minuten das Skigebiet Marble Mountains erreicht, das jedoch auch im Sommer spannende Outdoor-Aktivitäten ermöglicht. Wandern, Angeln, Paddeln und Klettern sind nur einige der zahlreichen Angebote. Am Eingang des Skigebiets, in Steady Brook, beeindruckt der **5 Newfoundland & Labrador Heritage Tree** – ein 17 Meter hoher, 360 Jahre alter Zedernstamm – in den sechzig Szenen geschnitzt wurden, welche die Geschichte der Provinz von der Zeit der Wikinger bis in die Gegenwart wiedergeben. Neufundland bezaubert mit seiner spektakulären Natur und seiner rauen Schönheit und die lässt sich am besten nördlich von Corner Brook, im 1973 gegründeten **6 Gros Morne National Park**, erleben. Der zweitgrößte Nationalpark der Provinz wurde 1987 von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt. Einzigartig ist er vor allem wegen seiner naturgeschichtlichen Attraktion, den Tablelands. Das 600 Meter hohe Plateau lässt Einblicke ins Innere der Erde zu, denn hier liegen die ältesten Gesteinsschichten offen. Ein weiteres Highlight im Park ist der Western Brook Pond – ein Fjord ohne Verbindung zum Meer, der in der letzten Eiszeit entstanden ist und heute das reinste Süßwasser der Erde enthält.